

Kurzbericht

Nr. V/17

- 4. November 1957 -

Jg. 7

Die Beschäftigungslage im Monat September 1957

Im Monat September hat sich die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer weiter erhöht; für die Arbeiter und Angestellten mit Wohnsitz im Saarland ergab sich eine Zunahme um reichlich 1 800 auf rund 333 800, während die Zahl aller im Saarland tätigen Arbeitnehmer, einschliesslich der Saargänger, um 1 900 auf 352 300 anstieg. Die verhältnismässig bedeutende Zunahme war wie im Vormonat vor allem auf die Einstellung von Nachwuchskräften zurückzuführen.

Im Berichtsmonat haben rund 1 600 Knaben und 850 Mädchen ihre berufliche Ausbildungszeit begonnen. Die Metallindustrie und das metallverarbeitende Handwerk, die innerhalb der Saarwirtschaft nach der Zahl der Beschäftigten an erster Stelle stehen, nahmen allein über 600 der Nachwuchskräfte auf. Weitere 400 Knaben werden im Bergbau als Bergmann und Grubenhandwerker ausgebildet. Beide Wirtschaftsbereiche zusammen haben die Ausbildung von fast zwei Dritteln der im September eingestellten männlichen Lehrlinge übernommen, während die übrige gewerbliche Wirtschaft, darunter auch das Bau- und Baunebengewerbe, insgesamt 300 Nachwuchskräfte einstellten. Die restlichen 300 Jungen wurden in Lehrstellen der Wirtschaftsgruppe Handel, Bank- und Versicherungswesen, des Verkehrswesens, der Verwaltung, der Gesundheits- und Körperpflege und der Land- und Forstwirtschaft vermittelt. Die Einstellung weiblicher Nachwuchskräfte konzentrierte sich wieder auf Handel, Bank- und Versicherungswesen, die im September 500 Mädchen, das sind 58,4 vH der Gesamtzahl, aufnahmen. Von Bedeutung waren ferner die Einstellungen im Bekleidungs- und Körperpflegegewerbe und in der Gesundheits- und Körperpflege um jeweils über 100; alle anderen Wirtschaftsgruppen zusammen nahmen reichlich 100 Mädchen als Lehr- und Anlernlinge auf.

Die Zunahme aller weiblichen Arbeitskräfte übertraf die Zahl der eingestellten Lehrlinge um rund hundert; dagegen war der Zuwachs der männlichen Arbeitnehmer um 700 geringer, was auf das Ausscheiden einer entsprechenden Zahl älterer Arbeiter und Angestellten schliessen lässt.

Immerhin erreichte Ende September die Zahl der männlichen Arbeitnehmer mit 252 800 wieder den bisher höchsten Beschäftigtenstand von Ende September 1956. Mit einem weiteren Ansteigen aus der saarländischen Bevölkerung ist wegen der Erschöpfung aller Reserven und des zu erwartenden weiteren Rückganges der Schulentlassungen in den nächsten Jahren nicht zu rechnen, es sei denn, dass das Saarland wieder stärker als bisher die überschüssigen Kräfte aus den industriearmen Nachbargebieten für dauernd anziehen würde. Eine gewisse Entlastung wird die jetzt in verstärktem Masse erfolgende Aufnahme von Flüchtlingen bringen.

Während die Zahl der beschäftigten Männer mit Wohnsitz im Saarland, abgesehen von jahreszeitlichen Schwankungen, in den letzten beiden Jahren nahezu unverändert blieb, hat die Knappheit an arbeitsfähigen Männern, die Ausweitung der Dienstleistungen, wie auch der privaten und öffentlichen Verwaltung, die Beschäftigung von Frauen stark begünstigt, so dass die Zahl der Arbeitnehmerinnen seit September 1955 um 7 700 oder um 10,6 vH erhöht werden konnte. Freilich macht sich in verschiedenen Frauenberufen schon eine gewisse Knappheit bemerkbar, wie überhaupt die Reserven an ausgebildeten und zur Erwerbstätigkeit bereiten Frauen nicht unbegrenzt sind.

Im Berichtsmonat blieb die gute Konjunktur im ganzen ungeschwächt erhalten; nur in wenigen Wirtschaftszweigen, so in der Land- und Forstwirtschaft und im Stahlhochbau, liess die Beschäftigung saisonbedingt etwas nach. Wo es sonst zu Abnahmen der Beschäftigtenzahl kam, z.B. im Baugewerbe, im Holzgewerbe und in der Baustoffindustrie, lagen die Ursachen in der Unmöglichkeit, die durch Tod, Pensionierung und Abwanderung entstandenen Ausfälle wieder zu ersetzen. In den meisten Wirtschaftsgruppen stieg jedoch die Beschäftigtenzahl an, wenn auch die Zunahme nicht immer die Zahl der eingestellten Lehrlinge erreichte.

Die Beschäftigten Ende September 1957 und die Veränderungen gegenüber dem Vormonat

Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte Ende September 1957			Veränderungen gegenüber dem Vormonat		
	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen
Land- und Forstwirtschaft	3 542	2 300	1 242	- 106	+ 4	- 110
Bergbau	65 132	64 223	909	+ 308	+ 338	- 30
Überwieg. exportorient. Ind.	86 178	77 093	9 085	+ 656	+ 537	+ 119
Überwieg. f. d. örtl. Bedarf arb. Gewerbe	79 474	60 787	18 687	+ 185	- 272	+ 457
Industrie und Handwerk zusammen (ohne Bergbau)	165 652	137 880	27 772	+ 841	+ 265	+ 576
Handel und Verkehr	61 418	34 791	26 627	+ 681	+ 209	+ 472
Öff. Dienst und private Dienstleistungen	28 063	13 596	14 467	+ 80	+ 72	+ 8
Häusliche Dienste	9 967	7	9 960	+ 28	- 3	+ 31
Alle Wirtschaftsabteilgn.	333 774	252 797	80 977	+ 1 832	+ 885	+ 947

Von der Gesamtzunahme der Arbeiter und Angestellten entfielen 1 150 auf die gewerbliche Wirtschaft, davon rund 850 auf Industrie und Handwerk und 300 auf den Bergbau. Innerhalb der Wirtschaftsabteilung Industrie und Handwerk steht die überwiegend exportorientierte Industrie mit einer Erhöhung der Belegschaftsstärke um 650 obenan. Bemerkenswerte Zunahmen sind vor allem in der Eisen- und Metallgewinnung und im Maschinen-, Kessel-, Apparate-

und Fahrzeugbau festzustellen. Der Beschäftigtenstand in dem überwiegend für den örtlichen Bedarf arbeitenden Gewerbe hat sich im ganzen um weniger als 200 erhöht, obwohl das Nahrungs- und Genussmittelgewerbe, das Bekleidungs-gewerbe und die Elektrotechnik verhältnismässig bedeutende Neueinstellungen vornahmen. Diesem Zuwachs stehen allerdings Abnahmen im Baugewerbe, im Holzgewerbe und in der Baustoffindustrie als Folge des Mangels an geeigneten Kräften entgegen. In der gesamten Wirtschaftsabteilung Industrie und Handwerk erhöhte sich die Zahl der männlichen Arbeiter und Angestellten um weniger als 300, während die Zahl der zusätzlich eingestellten Frauen und Mädchen mehr als doppelt so hoch war. Inzwischen nahm die Zahl aller in Industrie und Handwerk tätigen Arbeitnehmerinnen auf 27 800 oder 16,8 vH der Gesamtbeschäftigten zu.

Unter den übrigen Veränderungen der Beschäftigtenzahlen im Monat September fällt vor allem der Anstieg in der Wirtschaftsabteilung Handel und Verkehr ins Gewicht, der sich allerdings ganz auf die Wirtschaftsgruppe Handel, Bank- und Versicherungswesen beschränkt. Vorwiegend durch die Einstellung von Lehrlingen ergab sich eine Steigerung um nahezu 700 Arbeitnehmer; mehr als zwei Drittel der neu eingestellten Kräfte waren Frauen und Mädchen. Die Zunahmen in der Wirtschaftsabteilung Öffentlicher Dienst und private Dienstleistungen blieben unter hundert Personen. Als einzige Wirtschaftsabteilung verzeichnet die Land- und Forstwirtschaft einen Abgang von mehr als 100 weiblichen Kräften.

Nachdem die Beschäftigung von Arbeitnehmern mit Wohnsitz ausserhalb des Saarlandes (Saargänger) seit Jahren, vor allem seit 1955, laufend zunahm, konnten seit der de facto-Abwertung des Franken kaum neue Kräfte gewonnen werden. Immerhin blieb auch die befürchtete Abwanderung aus. Im ganzen hat sich der Bestand an Männern im Monat September etwas verringert, während die Zahl der Frauen noch um rund hundert anstieg. Allerdings erfolgte innerhalb der Wirtschaftsgruppen, zum Nachteil der Bauwirtschaft, die im Monat September nahezu 300 Saargänger verlor, eine Umschichtung zugunsten des Bergbaues und der Metallindustrie. Die Zahl der Grenzgänger, die vor allem in Lothringen beschäftigt sind, ging weiter leicht zurück.

Die Arbeitslosigkeit wurde durch die starke Nachfrage nach Arbeitskräften nur wenig berührt; dies erklärt sich aus der bekannten Tatsache, dass von den arbeitslosen Männern, abgesehen von den fluktuierenden Kräften, nur wenige geeignet sind, die freien Stellen einzunehmen. Von den 3 635 arbeitslos gemeldeten Männern sind allein 1 444 aus dem Erwerbsleben ausgeschiedene Kräfte, die nach § 88 Abs. 3 AVAVG für eine befristete Zeit Arbeitslosenunterstützung beziehen; 80 vH der Unterstützten haben das 50. Lebensjahr überschritten. Während die Zahl der arbeitslosen Männer gegenüber dem Septemberstand 1956 um rund 300 zunahm, und zwar ausschliesslich auf Grund der Zunahme der nach § 82 AVAVG Unterstützten, hat sich der Bestand an arbeitslosen Frauen erfreulicherweise von 1 886 um reichlich ein Drittel auf 1 231 verringert.

Der Kreis der ALU-Empfänger erweiterte sich im Monat September um 112 auf 3 079, wobei die Zahl der unterstützten Frauen leicht abnahm.

Im Berichtsmonat wurden, ohne die Lehrlinge, 3 390 Männer und 1 366 Frauen in Arbeitsplätze vermittelt; gegenüber dem Ergebnis des Vormonats ergab sich ein Rückgang um 665. Andererseits nahm die Zahl der offenen Stellen noch um rund 500 auf 5 300 zu. Die für Männer angezeigten Stellen stiegen um 650 auf über 4 000 an; davon entfielen allein rund 1 800 auf das Bau- und Baunebengewerbe.

Im Monat September hat sich die Beschäftigungslage in den einzelnen Wirtschaftsgruppen wie folgt entwickelt:

Land- und Forstwirtschaft. Die nasskalte Witterung während des Monats September hat die Arbeiten in der Land- und Forstwirtschaft stark behindert; dies war auch die Ursache für den Rückgang der weiblichen Hilfskräfte in der Forstwirtschaft um annähernd hundert.

Bergbau. Der Saarbergbau, wie auch die lothringischen Gruben, waren weiter bemüht, vollarbeitsfähige Kräfte zu gewinnen. Neben den Lehrlingen wurden nahezu 500 jüngere Männer vermittelt, darunter auch zahlreiche Personen aus den Nachbargebieten. Der erste Versuch einer saarländischen Grube, eine kleine Gruppe italienischer Arbeiter für den Bergbau auszubilden, scheint günstige Ergebnisse gezeitigt zu haben. Die Gesamtzahl der im Bergbau Beschäftigten mit Wohnsitz im Saarland stieg um über 300 auf 65 100 an, davon waren 4 100 in Lothringen tätig. Die Belegschaftsstärke der Saarbergwerke und der saarländischen Privatgruben vergrösserte sich um weniger als 500 auf 64 200, wovon 3 200 Saargänger sind.

Keramische Industrie und Glasindustrie. Die keramische Industrie hat die Zahl ihrer Arbeitnehmer im Monat September nochmals leicht erhöht. Der Gesamtbestand erreichte 7 700, von denen annähernd 700 ausserhalb des Saarlandes wohnen. Die Glasindustrie hat ebenfalls einige Kräfte zusätzlich eingestellt.

Eisen- und Metallgewinnung. Die Hütten- und Giessereiindustrie verfügt über einen konstant guten Auftragsbestand, der verschiedene Betriebe veranlasste, ihre Belegschaft zu vergrössern. Zum Teil kamen die Neueingestellten aus anderen Wirtschaftsgruppen, wie auch als Saargänger aus den Nachbargebieten. Der Beschäftigtenstand erreichte mit 42 900 eine bisher noch nie verzeichnete Höhe; gegenüber dem September 1956 ergibt sich eine Zunahme um 800; seit dem Tiefstand während der Stagnation im Jahre 1954 wurde die Belegschaftsstärke um 3 900 erhöht. Im Berichtsmonat ergab sich eine Zunahme um 300 Kräfte mit Wohnsitz im Saarland, während sich die Zahl der Saargänger um weniger als 100 erhöhte.

Eisen- und Metallwarenherstellung. Die Industrie- und Handwerksbetriebe in der Wirtschaftsgruppe Eisen- und Metallwarenherstellung haben nach wie vor einen starken Bedarf an Facharbeitern der verschiedenen Kategorien, der aus dem Kreis der einheimischen Arbeitnehmer nicht zu decken ist. Obwohl über 100 Lehrlinge eingestellt wurden, ging die Zahl der beschäftigten Männer leicht zurück. Als Ersatz konnte ein halbes Hundert Saargänger gewonnen werden. Deren Zahl erreichte Ende September nahezu 1 200, das sind 500 mehr als vor einem Jahr. Auch die Beschäftigung von weiblichen Hilfskräften hat im September wieder zugenommen.

Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbau. Die Betriebe des Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbaues sind durchweg sehr gut beschäftigt; nur in einigen Unternehmen des Stahlhochbaues ergab sich saisonbedingt ein leichter Rückgang. Für die gute Konjunktur zeugt, dass trotz des Ansteigens der Beschäftigtenzahl um annähernd 300 die Zahl offener Stellen weiter zunahm. Innerhalb des letzten Jahres wurden 1 600 Arbeitnehmer zusätzlich eingestellt; davon waren etwa die Hälfte Saargänger.

Baustoffindustrie. Die starke Hochbautätigkeit garantiert der Baustoffindustrie noch für längere Zeit einen guten Absatz. Dennoch führten Abwanderungen zu einem Rückgang der beschäftigten Personen, für die kein Ersatz vorhanden ist.

Elektrotechnik. Der Bedarf von Elektrofacharbeitern konnte nicht voll gedeckt werden, zumal es ein Teil dieser Kräfte vorzieht, in der Industrie und im Bergbau Arbeit aufzunehmen. Durch die Einstellung von Lehrlingen und einer Anzahl von Frauen hob sich der Beschäftigtenstand um reichlich hundert auf über 6 000.

Feinmechanik und Optik, Textilgewerbe, Papierindustrie, graphisches Gewerbe, Ledergewerbe, Kautschuk- und Asbestverarbeitung. In den Wirtschaftsgruppen, die im Saarland verhältnismässig schwach vertreten sind, ergaben sich keine nennenswerten Veränderungen der Arbeitnehmerzahl.

Holzgewerbe. Das Holzgewerbe ist nach wie vor durch den Mangel an Facharbeitern gehemmt. Obwohl alle Zweige des Gewerbes über gute Auftragsbestände verfügen, hat sich der Bestand an männlichen Arbeitnehmern um hundert verringert,

wogegen die Zahl der Arbeiterinnen wieder leicht angestiegen ist. Hauptsächlich wegen der mangelnden Bereitschaft der Holzfacharbeiter im gelernten Beruf zu arbeiten gehört das Holzgewerbe zu den wenigen Wirtschaftsgruppen, deren Beschäftigtenzahl von dem allgemeinen Aufschwung der letzten Jahre nicht berührt wurde. Vielmehr hat sich seit dem Höchststand im Jahre 1953 die männliche Arbeitnehmerschaft im Holzgewerbe um 1 150 oder 13 vH verringert, während die Gesamtzahl der männlichen Arbeitnehmer noch um über 3 vH anstieg.

Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. Innerhalb des Nahrungs- und Genussmittelgewerbes waren vor allem die Konserven-, Süßwaren- und Tabakindustrie, zum Teil saisonbedingt, für weibliche Hilfskräfte aufnahmefähig. Die Beschäftigung von Frauen stieg um 150 auf über 4 300, die Zahl aller Beschäftigten um 200 auf 11 100 an.

Bekleidungs-gewerbe. Das Bekleidungs-gewerbe hat allgemein mit der Herbst- und Winterproduktion begonnen. Infolgedessen stieg die Nachfrage nach weiblichen Fachkräften und Hilfsarbeiterinnen; ein erheblicher Teil der offenen Stellen konnte jedoch bis Ende des Monats noch nicht besetzt werden. Bedingt durch den Mangel an einheimischen Maschinennäherinnen beschäftigt die Bekleidungsindustrie in Saarbrücken und Umgebung bereits eine grössere Zahl Frauen aus den lothringischen Nachbargemeinden. Demgegenüber hatte eine neugegründete Bekleidungs-fabrik im industriearmen, mittleren Saarland keine Schwierigkeit bei der Einstellung der weiblichen Fach- und Hilfskräfte. Es zeigte sich vielmehr, dass sich in den ländlichen Gebieten noch genügend Frauen und Mädchen für leichte Arbeitsplätze finden lassen.

Im Berichtsmonat hat sich die Zahl der Arbeitnehmer im Bekleidungs-gewerbe um 150 Frauen und eine Reihe Männer auf insgesamt 8 800 erhöht; rund vier Fünftel der Beschäftigten sind Frauen.

Innerhalb der saarländischen Wirtschaft steht das Bekleidungs-gewerbe nach der Zahl der Arbeitnehmerinnen hinter den Wirtschaftsgruppen Handel, Bank- und Versicherungswesen, Häusliche Dienste und Gesundheits- und Körperpflege an vierter Stelle.

Bau- und Baunebengewerbe. Im Monat September stieg der Auftragsbestand der Bauwirtschaft weiter an; hieraus entstand ein Mehrbedarf an Bau-fach- und Bauhilfsarbeitern, der durch das Ausscheiden einiger hundert Bauarbeiter noch verstärkt wurde. Die finanziellen Einbussen als Folge der ungünstigen Witterung während der Sommermonate haben viele Bauarbeiter veranlasst, beständigere Arbeitsplätze im Bergbau und in der Industrie anzunehmen. Obwohl im September etwa 150 Jugendliche in Ausbildungsstellen des Bau- und Baunebengewerbes vermittelt wurden, hat sich der gesamte Beschäftigtenstand um reichlich 500 auf unter 40 300, die Zahl der im Saarland wohnhaften Kräfte um weniger als 300 auf 30 100 verringert. Ende des Monats standen noch 1 775 Stellen offen, dies waren 550 mehr als Ende August und mehr als seit vielen Jahren. Die Tatsache, dass über 800 Bau-facharbeiter fehlen, deutet darauf hin, dass nicht nur der Tiefbau sondern auch die Hochbautätigkeit weiter ausgedehnt wurde.

Handel, Bank- und Versicherungswesen. Die Umsatzsteigerung im Handel als Folge der Abwertung des Franken wirkte sich auf das Stellenangebot für kaufmännische Angestellte günstig aus. Mehr jedoch infolge der Einstellung von Nachwuchskräften erhöhte sich die Zahl der Arbeitnehmer im Handel, Bank- und Versicherungswesen um nahezu 700 auf 41 100; annähernd zwei Drittel des Zuwachses waren Frauen und Mädchen.

Verkehrswesen. Die Gesamtzahl der im Verkehrswesen beschäftigten Arbeiter und Angestellten hat sich nicht verändert.

Verwaltung, Bildung und Erziehung. Die Wirtschaftsgruppe, die neben der staatlichen und gemeindlichen Verwaltung und des Unterrichtswesens auch die öffentlich-rechtlichen Körperschaften, die Verbände und die Rechts- und Wirtschaftsberatung umfasst, zählte Ende September 16 800 Angestellte und Arbeiter; dies waren über 100 mehr als einen Monat zuvor. Die Zunahme geht zum Teil auf die Einstellung von Lehrlingen zurück.

Volks- und Gesundheitspflege. Der Bedarf der Krankenanstalten und Heilstätten an Pflege- und Hauspersonal konnte nicht restlos befriedigt werden; auch die offenen Stellen im Friseurgewerbe waren wegen des Mangels an geeigneten Bewerbern nicht alle zu besetzen. Die Beschäftigtenzahl stieg mässig an.

Häusliche Dienste. Nachdem die Zahl der in privaten Haushalten beschäftigten Frauen und Mädchen seit vielen Monaten zurückgegangen war, ergab sich im Monat September zum ersten Male wieder eine geringe Zunahme.

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Saarland
von...September 1956 bis September...1957

Vorgang		September 1956	April 1957	Mai 1957	Juni 1957	Juli 1957	August 1957	September 1957
Offene Stellen am Ende des Monats	männlich	3 573	2 966	2 855	2 811	3 179	3 390	4 033
	weiblich	1 032	1 234	1 426	1 377	1 458	1 437	1 257
	zusammen	4 605	4 200	4 281	4 188	4 637	4 827	5 290
Vermittlungen im Laufe des Monats	männlich	2 852	3 794	3 333	3 118	3 868	4 150	3 390
	weiblich	1 616	1 150	1 258	1 019	1 308	1 271	1 366
	zusammen	4 468	4 944	4 591	4 137	5 176	5 421	4 756
Arbeitsuchende am Ende des Monats	männlich	3 955	4 297	4 330	4 261	4 036	4 106	4 172
	weiblich	2 341	1 788	1 790	1 563	1 554	1 621	1 529
	zusammen	6 296	6 085	6 120	5 824	5 590	5 727	5 701
davon arbeitslos	männlich	3 314	3 735	3 795	3 700	3 482	3 641	3 635
	weiblich	1 886	1 404	1 450	1 259	1 242	1 276	1 231
	zusammen	5 200	5 139	5 245	4 959	4 724	4 917	4 866
ALU-Empfänger am Ende des Monats	männlich	2 255	2 553	2 546	2 482	2 413	2 455	2 575
	weiblich	859	758	699	653	521	512	504
	zusammen	3 114	3 311	3 245	3 135	2 934	2 967	3 079
Beschäft. Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarl. am Ende des Monats	männlich	252 791	250 425	250 490	250 738	250 667	251 912	252 797
	weiblich	77 635	79 034	79 082	79 020	79 402	80 030	80 977
	zusammen	330 426	329 459	329 572	329 758	330 069	331 942	333 774
davon Arbeiter	männlich	209 688	207 396	207 427	207 641	207 574	208 617	209 293
	weiblich	44 179	44 770	44 704	44 644	44 911	45 089	45 548
	zusammen	253 867	252 166	252 131	252 285	252 485	253 706	254 841
davon Angestellte	männlich	43 103	43 039	43 063	43 097	43 093	43 295	43 504
	weiblich	33 456	34 264	34 378	34 376	34 491	34 941	35 429
	zusammen	76 559	77 293	77 441	77 473	77 584	78 236	78 933
Im Saarland ¹⁾ beschäft. Arbeitnehmer am Ende des Monats	männlich	263 433	265 128	265 889	266 860	267 249	268 961	269 836
	weiblich	78 479	80 174	80 284	80 294	80 728	81 418	82 459
	zusammen	341 912	345 302	346 173	347 154	347 977	350 379	352 295
Grenzgänger	männlich	5 564	5 293	5 279	5 227	5 247	5 255	5 197
	weiblich	157	192	182	196	214	216	215
	zusammen	5 721	5 485	5 461	5 423	5 461	5 471	5 412
Saargänger	männlich	16 206	19 996	20 678	21 349	21 829	22 304	22 236
	weiblich	1 001	1 332	1 384	1 470	1 540	1 604	1 697
	zusammen	17 207	21 328	22 062	22 819	23 369	23 908	23 933

¹⁾ Im Saarland wohnhafte beschäftigte Arbeitnehmer, abzüglich der ausserhalb des Saarlandes beschäftigten (Grenzgänger) und zuzüglich der ausserhalb wohnhaften und im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer (Saargänger).

Die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer nach Wirtschaftsgruppen
Ende.....September 1957

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland						Beschäftigte Arbeit- nehmer mit Wohnsitz ausserhalb des Saarlandes	
	insgesamt	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Männer	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Frauen	+ oder - gegenüber d. Vormonat	Männer	Frauen
Landwirtschaft	2 089	- 25	1 395	+ 1	694	- 26	91	7
Forstwirtschaft	1 453	- 81	905	+ 3	548	- 84	288	5
Land- u. Forstwirtsch. zus.	3 542	- 106	2 300	+ 4	1 242	- 110	379	12
Bergbau	65 132	+ 308	64 223	+ 338	909	- 30	3 195	7
Keramische Industrie	7 064	+ 63	4 535	+ 19	2 529	+ 44	461	219
Glasindustrie	963	+ 13	749	+ 19	214	- 6	3	2
Eisen- u. Metallgewinnung ¹⁾	41 116	+ 316	39 720	+ 299	1 396	+ 17	1 829	8
Eisen- u. Metallwarenherst.	13 741	+ 38	11 335	- 14	2 406	+ 52	1 184	11
Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbau	21 104	+ 220	19 550	+ 217	1 554	+ 3	1 884	27
Chemische Industrie	2 190	+ 6	1 204	- 3	986	+ 9	14	13
Überw. exportorient. Industrie	86 178	+ 656	77 093	+ 537	9 085	+ 119	5 375	280
Baustoffindustrie	3 968	- 59	3 684	- 47	284	- 12	478	3
Elektrotechnik	6 028	+ 112	5 077	+ 94	951	+ 18	309	9
Feinmechanik u. Optik	635	+ 13	533	+ 3	102	+ 10	16	-
Textilgewerbe	1 077	+ 33	183	+ 4	894	+ 29	5	2
Papierindustrie	784	- 5	367	- 1	417	- 4	18	1
Graphisches Gewerbe	2 422	+ 10	1 388	+ 8	1 034	+ 2	17	5
Ledergewerbe	476	- 1	265	- 4	211	+ 3	15	2
Kautschuk- u. Asbestverarbeit.	700	+ 13	424	- 4	276	+ 17	59	28
Holzgewerbe	9 330	- 73	7 680	- 95	1 650	+ 22	692	9
Spielwarenherstellung	65	+ 9	38	+ 6	27	+ 3	1	2
Nahrungs- u. Genussm.- Gewerbe	11 116	+ 204	6 785	+ 54	4 331	+ 150	506	117
Bekleidungs-gewerbe	8 802	+ 175	1 738	+ 28	7 064	+ 147	69	128
Bau- u. Baueingewerbe	30 073	- 260	28 837	- 333	1 236	+ 73	10 451	13
Wasser-, Gas- u. Elektr. Vers.	3 998	+ 14	3 788	+ 15	210	- 1	41	3
Überw. f. d. örtl. Bedarf arbeit. Gewerbe	79 474	+ 185	60 787	- 272	18 687	+ 457	12 677	322
Industr. u. Handw. zus. (o. Bergb.)	165 652	+ 841	137 880	+ 265	27 772	+ 576	18 052	602
Handel, Bank- u. Vers.-Wesen	41 135	+ 686	18 377	+ 252	22 758	+ 434	307	78
Post	3 004	+ 30	2 266	+ 12	738	+ 18	27	1
Eisenbahn	10 432	- 41	10 001	- 47	431	+ 6	33	-
Übriges Verkehrsgewerbe	3 639	+ 19	3 447	+ 22	192	- 3	60	2
Gaststättengewerbe	3 208	- 13	700	- 30	2 508	+ 17	17	88
Handel u. Verkehr zus.	61 418	+ 681	34 791	+ 209	266 27	+ 472	444	169
Verwalt., Bildung u. Erziehung	1 680	+ 105	10 440	+ 76	6 364	+ 29	73	21
Volks- u. Gesundheitspflege	9 707	+ 41	2 335	- 12	7 372	+ 53	81	170
Theater, Film und Musik	1 552	- 66	821	+ 8	731	- 74	12	4
Öfftl. Dienst u. priv. Dienstleist.	28 063	+ 80	13 596	+ 72	14 467	+ 8	166	195
Häusliche Dienste	9 967	+ 28	7	- 3	9 960	+ 31	-	712
Zusammen	333 774	+ 1 832	252 797	+ 885	80 977	+ 947	22 236	1 697

¹⁾ einschl. Giessereien

Die Zahl der im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer nach Wirtschaftsgruppen
in den MonatenSeptember. 1956..... bisSeptember. 1957

(Im Saarland wohnhafte beschäftigte Arbeitnehmer, abzüglich der ausserhalb des Saarlandes beschäftigten (Grenzgänger)
und zuzüglich der ausserhalb wohnhaften im Saarland beschäftigten Arbeitnehmer (Saargänger).)

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte Arbeitnehmer im Saarland							
	September 1956	März 1957	April 1957	Mai 1957	Juni 1957	Juli 1957	August 1957	September 1957
Landwirtschaft	2 287	2 035	2 118	2 177	2 191	2 204	2 203	2 176
Forstwirtschaft	1 940	1 874	2 075	1 983	1 837	1 862	1 868	1 745
Land- u. Forstwirtsch. zus.	4 227	3 909	4 193	4 160	4 028	4 066	4 071	3 921
Bergbau	63 498	63 740	63 736	63 665	63 764	63 681	63 762	64 228
Keramische Industrie	7 298	7 350	7 394	7 401	7 475	7 562	7 662	7 741
Glasindustrie	964	976	974	950	943	924	956	968
Eisen- u. Metallgewinnung ¹⁾	42 083	42 320	42 154	42 143	42 146	42 210	42 488	42 880
Eisen- u. Metallwarenherst.	14 158	14 336	14 462	14 489	14 495	14 560	14 786	14 884
Maschinen-, Kessel-, Apparate- und Fahrzeugbau	21 255	21 951	22 031	22 014	22 050	22 195	22 579	22 856
Chemische Industrie	2 115	2 093	2 144	2 188	2 149	2 172	2 206	2 208
Überw. exportorient. Industrie	87 873	89 026	89 159	89 185	89 258	89 623	90 677	91 537
Baustoffindustrie	4 524	4 190	4 360	4 418	4 454	4 460	4 481	4 418
Elektrotechnik	5 556	5 918	6 070	6 101	6 116	6 074	6 174	6 299
Feinmechanik und Optik	605	634	632	623	621	623	628	644
Textilgewerbe	1 062	1 043	1 067	1 051	1 050	1 053	1 040	1 074
Papierindustrie	829	849	826	813	802	802	809	803
Graphisches Gewerbe	2 432	2 449	2 404	2 393	2 386	2 389	2 428	2 438
Ledergewerbe	482	484	477	483	478	470	490	488
Kautschuk- u. Asbestverarb.	616	688	742	759	750	764	759	784
Holzgewerbe	10 043	9 942	9 911	9 936	10 001	9 991	10 055	9 975
Spielwarenherstellung	73	61	60	59	60	59	58	67
Nahrungs- u. Genussm. Gew.	10 815	11 175	11 088	11 063	11 143	11 293	11 451	11 653
Bekleidungs-gewerbe	8 777	8 793	8 780	8 771	8 762	8 758	8 798	8 961
Bau- u. Baunebengewerbe	39 030	38 183	39 284	40 036	40 607	40 731	40 793	40 258
Wasser-, Gas- u. Elektr. Vers.	3 949	3 921	3 927	3 912	3 933	3 952	3 947	3 964
Überw. f. d. örtl. Bedarf arb. Gewerbe	88 793	88 330	89 628	90 418	91 163	91 419	91 911	91 826
Ind. u. Handw. zus. (o. Bergbau)	176 666	177 356	178 787	179 603	180 421	181 042	182 588	183 363
Handel, Bank- u. Vers.- Wesen	38 991	39 847	39 945	39 983	39 986	40 119	40 748	41 447
Post	2 712	2 792	2 812	2 878	2 911	2 948	2 985	3 017
Eisenbahn	10 511	10 282	10 312	10 355	10 373	10 430	10 454	10 412
Übriges Verkehrsgewerbe	3 590	3 528	3 553	3 601	3 631	3 625	3 656	3 676
Gaststättengewerbe	3 171	3 197	3 245	3 250	3 271	3 269	3 310	3 295
Handel u. Verkehr zus.	58 975	59 646	59 867	60 067	60 172	60 391	61 153	61 847
Verw., Bildg. u. Erziehung	16 281	16 307	16 504	16 534	16 597	16 572	16 725	16 832
Volks- u. Gesundheitspflege	9 419	9 543	9 639	9 703	9 772	9 811	9 852	9 903
Theater, Film u. Musik	1 586	1 612	1 598	1 605	1 624	1 646	1 628	1 560
Öfftl. Dienst u. priv. Dienstl.	27 286	27 462	27 741	27 842	27 993	28 029	28 205	28 295
Häusliche Dienste	11 260	10 964	10 978	10 836	10 776	10 768	10 600	10 641
Zusammen:	341 912	343 077	345 302	346 173	347 154	347 977	350 379	352 295
davon Frauen	78 479	79 560	80 174	80 284	80 294	80 728	81 418	82 459

1) einschl. Giessereien

Die beschäftigten Arbeiter und Angestellten mit Wohnsitz
im Saarland nach Wirtschaftsgruppen

Ende September 1957

Wirtschaftsgruppe	Männer			Frauen			Zusammen		
	Arbeiter	Angestellte	z u s.	Arbeiter	Angestellte	z u s.	Arbeiter	Angestellte	z u s.
Landwirtschaft	1 332	63	1 395	664	30	694	1 996	93	2 089
Forstwirtschaft	854	51	905	529	19	548	1 383	70	1 453
Bergbau	59 616	4 607	64 223	394	515	909	60 010	5 122	65 132
Baustoffindustrie	3 369	315	3 684	203	81	284	3 572	396	3 968
Keramische Industrie	4 178	357	4 535	2 296	233	2 529	6 474	590	7 064
Glasindustrie	685	64	749	183	31	214	868	95	963
Eisen- u. Metallgewinnung ¹⁾	35 464	4 256	39 720	648	748	1 396	36 112	5 004	41 116
Eisen, Stahl- u. Metallw.- Herst.	10 257	1 078	11 335	1 895	511	2 406	12 152	1 589	13 741
Masch., Kessel- Apparate- u. Fahrzeugbau	16 213	3 337	19 550	655	899	1 554	16 868	4 236	21 104
Elektrotechnik	4 299	778	5 077	587	364	951	4 886	1 142	6 028
Feinmechanik und Optik	486	47	533	73	29	102	559	76	635
Chemische Industrie	799	405	1 204	714	272	986	1 513	677	2 190
Textilgewerbe	122	61	183	807	87	894	929	148	1 077
Papierindustrie	291	76	367	381	36	417	672	112	784
Graphisches Gewerbe	1 120	268	1 388	790	244	1 034	1 910	512	2 422
Ledergewerbe	231	34	265	190	21	211	421	55	476
Kautschuk- u. Asbestverarbeit.	366	58	424	238	38	276	604	96	700
Holz- u. Schnitzstoffgewerbe	7 151	529	7 680	1 404	246	1 650	8 555	775	9 330
Spielwarenherstellung	30	8	38	23	4	27	53	12	65
Nahrungs- u. Genussmittelgew.	5 802	983	6 785	2 581	1 750	4 331	8 383	2 733	11 116
Bekleidungs-gewerbe	1 439	299	1 738	6 627	437	7 064	8 066	736	8 802
Bau- u. Baunebengewerbe	25 828	3 009	28 837	429	807	1 236	26 257	3 816	30 073
Wasser-, Gas-, Elektrizitätsv.	2 943	845	3 788	81	129	210	3 024	974	3 998
Handel-, Bank- u. Vers.wesen	6 036	12 341	18 377	3 476	19 282	22 758	9 512	31 623	41 135
Post	2 038	228	2 266	352	386	738	2 390	614	3 004
Eisenbahn	9 222	779	10 001	238	193	431	9 460	972	10 432
Übriges Verkehrsgewerbe	3 097	350	3 447	75	117	192	3 172	467	3 639
Gaststättengewerbe	563	137	700	2 299	209	2 508	2 862	346	3 208
Verw., Bildung u. Erziehung	3 856	6 584	10 440	2 655	3 709	6 364	6 511	10 293	16 804
Volks- u. Gesundheitspflege	1 319	1 016	2 335	4 056	3 316	7 372	5 375	4 332	9 707
Theater, Film, und Musik	282	539	821	408	323	731	690	862	1 552
Häusliche Dienste	5	2	7	9 597	363	9 960	9 602	365	9 967
Z u s a m m e n	209293	43 504	252797	45 548	35 429	80 977	254841	78 933	333 774

¹⁾ einschl. Giessereien

Die Zahl der Beschäftigten (Arbeitnehmer) Ende September 1957
aufgegliedert nach Arbeitsamtsbezirken und Berufsgruppen

Arbeitsamtsbezirk Berufsgruppe	Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz im Saarland						Beschäftigte Arbeitnehmer mit Wohnsitz ausserhalb des Saarlandes				
	Insgesamt	+ oder - gegenüb. d. Vormonat	Männer	+ oder - gegenüb. d. Vormonat	Frauen	+ oder - gegenüb. d. Vormonat	Männer	Frauen			
Saarbrücken	134 821	+	414	97 011	+	28	37 810	+	386	6 962	611
Neunkirchen	72 119	+	477	56 784	+	240	15 335	+	237	5 058	179
Saarlouis	72 029	+	672	56 412	+	384	15 617	+	288	2 749	440
St. Ingbert	43 809	+	205	33 688	+	189	10 121	+	16	6 983	399
Wadern	10 996	+	64	8 902	+	44	2 094	+	20	484	68
Z u s a m m e n	333 774	+	1832	252 797	+	885	80 977	+	947	22 236	1 697
Landwirtschaftl. Berufe	2 916	-	33	2 068	-	23	848	-	10	56	5
Forstwirtschaftl. Berufe	1 520	-	77	982	-	18	538	-	59	322	5
Bergarbeiter	49 023	+	145	48 990	+	167	33	-	22	2 989	-
Steinarbeiter	5 333	-	5	3 620	-	20	1 713	+	15	455	188
Metallarbeiter	62 371	+	171	62 091	+	175	280	-	4	3 386	2
Musikinstrumenten- und Spielwarenmacher	28	+	3	28	+	3	-	-	-	-	-
Chemiearbeiter	913	+	8	800	+	9	113	-	1	5	1
Gummiarbeiter	123	-	1	123	-	1	-	-	-	-	-
Textilarbeiter	440	+	6	55	-	4	385	+	10	5	1
Papierarbeiter	381	-	10	232	-	1	149	-	9	2	1
Lederarbeiter	1 062	+	5	968	+	5	94	-	-	31	1
Holzarbeiter	8 601	-	32	8 485	-	28	116	-	4	532	2
Nahrungs- u. Genussmittel- arbeiter	4 993	-	3	4 651	-	-	342	-	3	420	59
Bekleidungsarbeiter	7 512	+	171	1 934	+	34	5 578	+	137	56	84
Friseure u. sonstige Körperpflegeberufe	2 594	+	63	851	-	2	1 743	+	65	16	3
Bauarbeiter	17 713	+	28	17 706	+	28	7	-	-	4 780	2
Graphische Berufe	1 294	+	16	1 072	+	2	222	+	14	17	1
Reinigungs- und Desinfektionsarbeiter	1 410	+	3	1 022	+	4	388	-	1	5	2
Bühnen- u. Filmarbeiter	18	-	-	18	-	-	-	-	-	-	-
Gaststättenarbeiter	2 731	+	22	562	-	3	2 169	+	25	7	47
Verkehrsarbeiter	22 841	+	105	19 869	+	92	2 972	+	13	410	8
Hausgehilfen	18 700	+	82	490	+	3	18 210	+	79	1	830
Hilfsarbeiter	38 738	+	46	29397	-	168	9 341	+	214	7 648	145
Maschinen-Heizer	4 284	+	5	4 273	+	9	11	-	4	317	-
Kaufm.- u. Büroberufe	61 183	+	724	30 006	+	235	31 177	+	489	370	190
Ingenieure, Techniker	9 198	+	66	8 850	+	69	348	-	3	328	5
Sonstige Berufe	6 166	-	40	2 420	-	20	3 746	-	20	77	115
Arbeitskräfte ohne festen Beruf	1 688	+	364	1 234	+	338	454	+	26	1	-
Z u s a m m e n	333 774	+	1 832	252 797	+	885	80 977	+	947	22 236	1 697

Die Zahl der Arbeitsuchenden und der offenen Stellen

Ende September 1957

Arbeitsamtsbezirk Berufsgruppe	Arbeitsuchende			davon arbeitslos			Offene Stellen	
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Saarbrücken	2 004	1 488	516	1 530	1 140	390	2 087	780
Neunkirchen	1 554	1 204	350	1 451	1 122	329	606	148
Saarlouis	1 220	935	285	1 125	872	253	716	130
St. Ingbert	749	427	322	597	392	205	586	182
Wadern	174	118	56	163	109	54	38	17
Z u s a m m e n	5 701	4 172	1 529	4 866	3 635	1 231	4 033	1 257
Landwirtschaftl. Berufe	51	41	10	47	38	9	64	17
Forstwirtschaftl. Berufe	15	7	8	13	7	6	-	-
Bergarbeiter	1 077	1 076	1	1 047	1 046	1	95	-
Steinarbeiter	55	42	13	52	41	11	29	-
Metallarbeiter	669	661	8	591	583	8	775	-
Musikinstrumenten und Spielwarenmacher	1	1	-	1	1	-	1	-
Chemiearbeiter	15	12	3	14	12	2	7	-
Gummiarbeiter	3	3	-	3	3	-	3	-
Textilarbeiter	19	-	19	19	-	19	-	7
Papierarbeiter	6	4	2	4	2	2	2	1
Lederarbeiter	14	14	-	8	8	-	16	1
Holzarbeiter	100	97	3	82	79	3	186	-
Nahrungs- und Genuss- mittelarbeiter	73	67	6	63	59	4	131	-
Bekleidungsarbeiter	114	40	74	99	35	64	37	150
Friseure und sonstige Körperpflegeberufe	24	10	41	22	10	12	15	25
Bauarbeiter	239	239	-	197	197	-	812	-
Graphische Berufe	12	10	2	10	8	2	3	1
Reinigungs- und Desinfektionsarbeiter	31	26	5	29	24	5	6	9
Bühnen- u. Filmarbeiter	-	-	-	-	-	-	-	-
Gaststättearbeiter	80	11	69	71	10	61	9	90
Verkehrsarbeiter	382	331	51	362	316	46	216	23
Hausgehilfen	315	12	302	243	10	233	-	599
Hilfsarbeiter	959	689	270	796	562	234	1 395	123
Maschinenisten und Heizer	86	85	1	82	81	1	26	-
Kaufm.- u. Büroberufe	891	438	453	693	345	348	101	187
Ingenieure und Techniker	113	108	5	81	76	5	70	3
Sonstige Berufe	175	97	78	104	41	63	34	21
Arbeitskräfte ohne festen Beruf	182	51	131	133	41	92	-	-
Z u s a m m e n	5 701	4 172	1 529	4 866	3 635	1 231	4 033	1 257